

Nur hier angezeigt!

Demnächst erscheint:

Ⓩ **WALTHER
RATHENAU**

Nach der Flut

1.—10. Tausend / Preis 1 M 50 Pf.

Inhalt:

Sozialisierung und kein Ende / Staat und Vaterland / Ein dunkler Tag / Der schwerste Fehler des Krieges / Offener Brief an Oberst House / An alle, die der Haß nicht bindet.

Walther Rathenau faßt in einer neuen Broschüre die Aufsätze zusammen, die zu der gegenwärtig wichtigsten Epoche unseres Schicksales ihr wichtiges Wort des Rates und der Mahnung sagen. Als ein freier Denker, frei von einem sozialistischen Partei-Dogma, frei aber auch von jedem egoistisch kapitalistischen Interesse, spricht er über den „Mehrwert“ und zieht die Grundlinien eines schöpferischen Sozialismus aus der Erfahrung, aus der Kenntnis der Wirtschaft, aus der Kenntnis des Menschen und aus Liebe zu ihm. Unter den Aufsätzen befindet sich auch der viel verlästerte Aufruf vom 6. Oktober; wir wissen heute, wie sehr die durch das überhastete Waffenstillstandsangebot verursachte Entwicklung unserer politischen Lage ihm recht gegeben hat. In seinem offenen Brief an den nun verstorbenen Oberst House, in seiner Mahnung „An alle, die der Haß nicht bindet“ bekundet er seine unerschütterliche Liebe zum Volk und zur Menschheit.

**Wir können nur bar liefern
und bitten möglichst mit direkter
Karte zu verlangen.**

G. Fischer, Verlag, Berlin**Nur hier angezeigt!**

Als neuester Band von

Ⓩ **Fischers
Romanbibliothek**

erscheint im Februar ein neuer Roman
von

**ARTHUR
HOLITSCHER
Schlafwandler**

Preis einschließlich Steuerzuschlag
1 M 50 Pf.

Das abseitige Dasein einer kleinen Meerinsel, man denkt an Hidden-see. Das primitive Leben der Fischer, das panische der großen Natur, der Ferienbesuch einer geistigen, gesteigerten Kulturwelt mischen sich zum Hintergrund für ein Liebespaar, für zwei jugendliche Schlafwandler einer nie rastenden, unerfüllbaren, ewig zitternden Sehnsucht. Aus Traum und Wirklichkeit, aus Sehnsucht und Gewisheit hören wir die reine Menschlichkeit des Dichters, die „alle menschlichen Gebrechen heilt.“

**Wir können nur bar liefern
und bitten möglichst mit direkter
Karte zu verlangen.**

G. Fischer · Verlag · Berlin